

## Tourenberichte

### Seniorinnen und Senioren

# Hohgant-Trilogie 2. Teil: Die Biketour

*Umrundung des Hohgant auf dem Bike vom 22. Juni 2017.*



Nachdem wir am 10. Februar 2017 als ersten Teil unserer Hohganttrilogie die Skitour erfolgreich durchgeführt hatten, mussten wir uns mehr als vier Monate bis zum zweiten Teil, der Umrundung dieses Gipfels mit Mountainbikes, gedulden. Bei der Festlegung des Datums wussten Beatrice und ich noch nicht, dass wir just einer der heissesten Junitage seit Messbeginn erwischt haben! Und natürlich wussten wir auch nicht, dass Beatrice an diesem Tag wegen einer beruflichen Verpflichtung die Tour nicht leiten können. So musste ich für sie einspringen und statt als Co-Leiter mitzufahren, den Part als Hauptleiter übernehmen.

### Startort am 22. Juni war Bumbach bei der Talstation des Skillifts

Bei prächtigem Wetter trifft sich die aufgestellte Gruppe um 9 Uhr beim Startpunkt der Mountainbike-Tour. Es sei an dieser Stelle als Randnotiz erwähnt, dass der Tourenleiter mit grossem Abstand der älteste Biker ist und es sich ansonsten um lauter Cracks in dieser Sparte handelt. Deshalb ist es natürlich nicht weiter verwunderlich, dass der Tourenleiter bezüglich Fahrtechnik und Schnelligkeit bisweilen etwas überfordert ist.

Die Mountainbike-Route ist gut ausgeschildert und so haben wir keine Mühe, ihr zu folgen. Zuerst führt der Weg noch ein kurzes Stück der jungen Emme entlang und zweigt danach in ein ruppiges Steilstück ab, was uns schon die ersten Schweisstropfen kostet und wegen dem schotterigen Untergrund sind auch unsere Fahrkünste bereits ein erstes Mal gefragt. Jetzt biegen wir in die Alpstrasse zum Rotmoos ein und fahren in sehr kleinen Gängen in Richtung Rotmoos. Es gibt hier Teilstücke die bis zu 20 Prozent Steigung aufweisen und es ist schon sehr warm! Auf der Ebene des Rotmoos angekommen fährt es sich leichter und wir kommen gut voran. Hier hat man übrigens einen sehr guten Einblick in die Chrinde, die wir auf der Abfahrt unserer Skitour der Hohganttrilogie bewältigt haben. Die Hänge sind auch von unten gesehen sehr steil!

Die anschliessende Abfahrt zum Drüschhubel, wo der Aufstieg zum Grünenbergpass beginnt, ist kurz und problemlos. Jetzt liegt der Grünenbergpass vor uns, den es zu bewältigen gilt. Die Passstrasse ist nirgends extrem steil, aber im mittleren und oberen Teil mit grossen Steinbrocken bestückt, so dass hier nur sehr routinierte Biker noch fahren können. Alle anderen müssen schieben! Von unserer Gruppe hat es nur Jan geschafft, alle Teilstücke fahrend zu bewältigen. Auf der Passhöhe angekommen gönnen wir uns eine Pause bevor wir die Abfahrt nach Habkern in Angriff nehmen. Die Abfahrt nach Habkern ist für jeden Biker ein Genuss, so lassen wir es richtig „flutschen“ und im Nu befinden wir uns im Dorf unten. Das nächste Ziel ist die Lombachalp. Und wieder geht es steil den Berg hinauf. Jetzt ist es sehr heiss und die Sonne brennt gnadenlos auf die (leider) asphaltierte Strasse hinunter. Damit unser Flüssigkeitshaushalt in Balance bleibt, müssen wir sehr viel trinken und wir sind sehr froh, dass ab und zu ein Brunnen am Wegrand steht, wo wir unsere Getränkeflaschen auffüllen können. Kurz vor der Lombachalp, bei einem Brunnen, machen wir Mittagsrast, können die wohlverdiente Pause im Schatten eines Baumes geniessen und uns etwas erholen. Danach füllen wir noch einmal unsere Trinkflaschen nach und weiter

geht es in Richtung Lombachalp, weiter nach Färrich, Möser bis zum Punkt 1642, welches denn auch die höchste Erhebung unserer Biketour ist. Nun geht's am Südhang des Hohgants abwärts nach Steini, Schärpfeberg in Richtung Harzisbode. Hier lässt es sich ohne grössere Schwierigkeiten angenehm Biken, wäre da nicht diese Passage kurz vor Harzisbode! Dieses Teilstück können auch Hardcore-Biker kaum fahrend bewältigen und am Wegrand steht sogar das Schild „Biker absteigen“. Auch von unserer Gruppe schafft es niemand ohne Absteigen und auch das Schieben gestaltet sich als schwierig. Nachdem wir dieses veritable Hindernis bewältigt haben, geht es weiter nach Kemmeribodenbad, wo wir selbstverständlich einkehren. Mittlerweile ist es dermassen heiss, dass wir nur daran denken, Flüssigkeit zu uns zu nehmen und auf die berühmten Kemmeriboden-Merenque verzichten.

Vom Kemmeribodenbad führt die Bike-Route über den schönen Wanderweg und es gibt hier auch noch ein paar ganz rassige Singletrailpassagen zu bewältigen. Am Schluss erreichen wir wieder unseren Startpunkt beim Skilift Bumbach. Wir sind uns alle einig darüber, dass es eine sehr schöne Biktour ist und wir sie auch weiter empfehlen können. Einen Abstrich muss sich die Tour jedoch gefallen lassen: Es gibt doch ziemlich viele asphaltierte Teilstrecken und das mögen natürlich eingefleischte Biker nicht.

### Biketourdaten

Aufstieg: 1500 m

Abstieg: 1500 m

Länge: 42 Km

Tourenleiter: Beat Schläppi

Teilnehmer: Sonja Kleinlogel, Martin Hengärtner, Marcel Stadler, Jan von Bodisco

Fotos: diverse Teilnehmer

Bericht: Beat Schläppi